

Klassenfahrt ST11A (Steuerfachangestellte) nach Berlin im April 2014

Unsere Klassenfahrt fand vom 2. bis 5. April 2014 statt.

Noch am Tag unserer Ankunft gewannen wir den ersten Eindruck von der Hauptstadt dank einer Stadtrundfahrt mit dem eigenen Bus. Weitere Eindrücke sammelten wir gruppenweise, da das abendliche Programm zur freien Verfügung stand.

Ein Besuch beim Bundesministerium der Finanzen am Donnerstag durfte für uns als angehende Steuerfachangestellte natürlich nicht fehlen. Bei einer Führung durch die Räumlichkeiten erfuhren wir einiges zur Geschichte des Hauses. Anschließend wurden wir über die vielfältigen Tätigkeitsfelder des Bundesfinanzministeriums informiert und in das Gesetzgebungsverfahren eingeweiht, so dass jeder eine Ahnung davon bekommen konnte, wie eigentlich Steuergesetze entstehen.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen spazierten wir anschließend entlang der ehemaligen Berliner Mauer von der Bornholmer Straße, vorbei am Ost-West-Café



bis zur legendären Bernauer Straße,



bevor unser Tag mit einem Besuch im DDR-Museum endete. Hier wurde uns auf sehr anschauliche Weise viel über die heute nur schwer vorstellbare Geschichte der geteilten Stadt sowie über den DDR-Alltag näher gebracht.

Freitag vormittag, das Wetter hatte sich -passenderweise- deutlich verschlechtert, wurden wir mit einer sehr dunklen Seite der kommunistischen Vergangenheit der DDR konfrontiert. Beim Besuch des ehemaligen STASI-Gefängnisses Hohenschönhausen,



das heute die gleichnamige Gedenkstätte beherbergt, wurden uns die körperlichen und seelischen Foltermethoden, mit denen man versuchte, den Gefangenen Geständnisse abzurufen, vor Augen geführt.

Unsere Einladung in den Bundestag startete mit der Besichtigung des Plenarsaales. Anschließend lud uns der SPD Abgeordnete Martin Burkert zu einer vielschichtigen politischen Diskussion ein. Wir erfuhren auch, dass ein Bundestagsabgeordneter Präsente nur bis zu einem Wert von 175 Euro annehmen darf. Geschenke über dieser Grenze gebe er an den Zoll, der diese versteigere, ab. Das von uns anschließend überreichte Geschenk durfte Herr Burkert behalten, aus steuerlicher Sicht sei es schließlich unter „Aufmerksamkeiten“ einzuordnen, wie unsere Klassenleiterin, Frau Achatz, anmerkte. Den offiziellen Teil des Programms beendeten wir mit einem Besuch in der Kuppel des Reichstages.



Den Samstag verbrachten wir auf ganz unterschiedliche Weise. Sei es im Museum, beim Shoppen oder im Cafe. Um 18:00 Uhr, unser Geld war zum Teil schon etwas früher „zu Ende“, traten wir die Heimfahrt an. Eine Fahrt, die uns allen noch lange - nicht zuletzt auch dank unseres Busfahrers Sepp, der uns als ständiges Privattaxi durch Berlin chauffierte - positiv in Erinnerung bleiben wird.

Elke Lücker und Lenka Rudhardtová